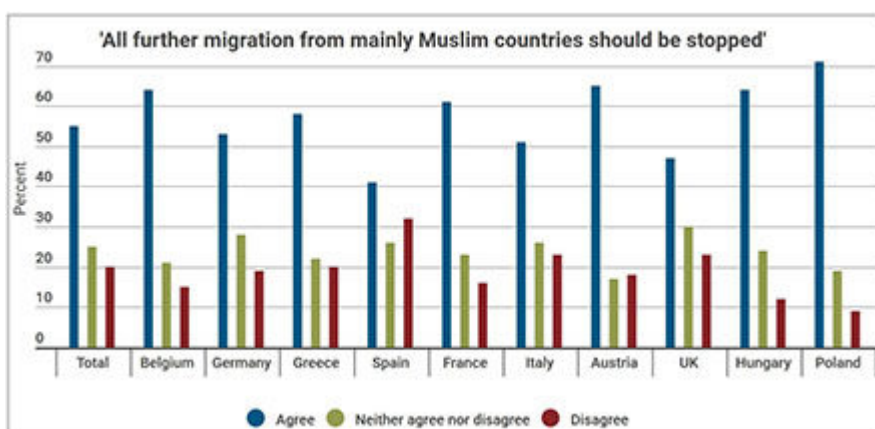


# Europäer gegen Migration aus Islam-Ländern



Das dürfte den

Gutmenschen, die sich so gerne die Eliten nennen, in den Regierungen in Berlin und anderswo ganz und gar nicht gefallen: Der britische Think-Tank „Chatham House“, bis 2004 auch bekannt als Royal Institute of International Affairs, und über jeden Verdacht erhaben, rechts und populistisch zu sein, hat in einer Umfrage in ganz Europa festgestellt, dass die Mehrheit der West- und Mitteleuropäer jede weitere Migration aus moslemisch geprägten Ländern ablehnt. Besonders interessant daran: Die Befragung in zehn europäischen Ländern fand statt, bevor der neugewählte republikanische US-Präsident Donald Trump den Einreistopp für Bürger von einigen wenigen moslemischen Ländern verkündete. Mit anderen Worten, auch in Europa sieht man die Situation so wie Trump sie sieht. Und sogar noch drastischer, weil ja alle Moslem-Staaten davon betroffen sein sollen.

(Von chevrolet)

Chatham House ist eine private nicht-staatliche Organisation, die unter der Schirmherrschaft der britischen Königin steht und weltweit respektiert wird. Umso schwerer wiegen die Ergebnisse des 1920 gegründeten Think-Tanks also. Im Durchschnitt waren es 55 Prozent in den europäischen Staaten, die einen solchen Bann für Einwanderer aus moslemischen Ländern befürworten, wobei es regionale Unterschiede gibt.

In Polen (71 Prozent), Österreich (65 Prozent), Belgien und Ungarn (je 64 Prozent) stößt die Idee eines Einreisebanns für Mohammedaner auf besonders große Zustimmung. Dahinter folgen Frankreich (61 Prozent) und Griechenland (58).

Deutschland liegt zwar knapp unter dem europäischen Durchschnitt, aber: Auch hierzulande spricht sich eine absolute Mehrheit (53 Prozent) für einen Einreisestopp aus. 28 Prozent der Deutschen sind unentschieden, ganze 19 gegen einen solchen Bann.

Generell haben die Europäer eine sehr schlechte Meinung über Mohammedaner. Das seriöse amerikanische Pew Research Center ermittelte 2016, dass im Durchschnitt 43 Prozent der Europäer eine schlechte Meinung über Moslems haben, gerade noch etwas weniger als über „Roma“, also Zigeuner, mit 48 Prozent. Juden dagegen sehen gerade einmal 16 Prozent der Europäer negativ.

Besonders kritisch zu Moslems steht man in Ungarn, Italien und Polen (Ablehnung 72 Prozent in Ungarn, 69 Prozent in Italien und 66 Prozent in Polen). In Deutschland zeigt die jahrzehntelange staatliche Indoktrination ihre Wirkung: Gerade 29 Prozent der Menschen sehen Mohammedaner negativ.

Focus online hat die Untersuchungen aufgegriffen, aber natürlich in bewährter Lügen- und Lückenpressemanier relativiert – es seien nur die ungebildeten Älteren, die die Mohammedaner so negativ sähen. Und überhaupt, werde die Zahl der Moslems in Europa völlig überschätzt.

Gerade einmal 5,6 Prozent betrage deren Bevölkerungsanteil in

Deutschland, wobei man sicher aus gutem Grund eifrig verschweigt, dass es gar keine genauen Zahlen gibt, insbesondere nach dem Eindringen der Mohammedaner seit Herbst 2015.

Dass die Politik aus den Untersuchungen irgendwelche der dringend notwendigen Konsequenzen ziehen wird, muss bezweifelt werden.

Wer die Studien nachlesen möchte, findet sie (in Englisch) [hier](#) und [hier](#).